



STADT ITZEHOE

Der Bürgermeister

a) Gemeinsame Sitzung des Bauausschusses der Stadt
Itzehoe mit dem Bau- und Verkehrsausschuss des Kreises
Steinburg am 14.08.2007

b) Sitzung des Bauausschusses
am 14.08.2007

**SITZUNGS-
PROTOKOLL
Nr. 92/1.280**

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 18.23 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Ständesaal

Anwesend:

Bauausschuss Stadt:

Ratsherr Doege
Ratsherr Scheidler
Ratsherr Busch
Ratsherr Lohse
Herr Sieberns
Herr Lutz
Herr Dahlkemper (i. V. f. Herrn Runz)
Herr Prang (i. V. f. Herrn Schwark)

Bau- und Verkehrsausschuss Kreis:

Herr Helpap
Herr Voß
Frau Adamski
Herr Brümmer
Herr Wittek
Herr Susemihl (i.V.f. Herrn Riep)
Herr Schultze
Herr Plünzke
Herr Rückerl

Es fehlten:

Bauausschuss Stadt:

Ratsherr Rieder

Bau- und Verkehrsausschuss Kreis:

Herr Riep

Ferner anwesend:

Ratsherr Schuchard
Ratsherr Gründel
Herr Dijkstra (Seniorenrat) – bis einschließlich TOP 2
Herr Schlüter (Kreisbauamt) – bis einschließlich TOP 2
Herr Heideck
Herr Buurman
Herr Bohnhoff
Frau Jünemann
Herr Schmidt (Schulamt) – bis einschließlich TOP 2
Herr Tappendorf (Kreis/Amt 05) – bis einschließlich TOP 2
Herr Hauke Carstens (Amt für Finanzen)
Herr Kunert (Architekt) – bis einschließlich TOP 2
Herr Volkmann (Statiker) – bis einschließlich TOP 2
Presse – bis einschließlich TOP 2

Protokollführer/in:

Herr Schöniger

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Berndt Doege

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Gunther Schöniger



Den Vorsitz der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses der Stadt Itzehoe mit dem Bau- und Verkehrsausschuss des Kreises Steinburg übernahm Ratsherr Doege. Die Sitzung wurde im Anschluss an den TOP 2 und einer zehnminütigen Pause ab 17.40 Uhr mit TOP 3 als alleinige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Itzehoe fortgesetzt.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Ratsherr Doege wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1, 2 und 4 a öffentlich und die Tagesordnungspunkte 3, 4 b und 5 nichtöffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

TOP 3 Grundstücksverkäufe Sportplatz Potthofstraße

- Antrag des Bauausschussvorsitzenden Doege
- Ohne Sitzungsvorlage

Ratsherr Doege formulierte seinen Antrag dahingehend, dass er die Verwaltung bittet, in den Kaufverträgen eine Formulierung mit aufzunehmen, die besagt, dass auf den zum Verkauf anstehenden Grundstücken des Sportplatzgeländes „Potthofstraße“ innenstadtschädlicher Einzelhandel ausgeschlossen wird.

Ratsherr Scheidler verwies in der anschließenden Aussprache auf eine öffentliche Regelung in einem ähnlich gelagerten Fall als geeignete Maßnahme, der im Hauptausschuss behandelt wurde. Ratsherr Schuchard hinterfragte den Antrag bezüglich des Umfangs des auszuschließenden Einzelhandels vor dem Hintergrund der dortigen kaufinteressierten Autohäuser. Ratsherr Gründel war die Antragsbegründung zu „schwammig“. Daraufhin beantragt Ratsherr Scheidler die Aufstellung eines B-Planes.

Vorsitzender Doege ließ zunächst über den Antrag von Ratsherr Scheidler abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen – 4 Nein-Stimmen. Antrag mithin abgelehnt.

Anschließend ließ Herr Doege über seinen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen – 4 Nein-Stimmen. Antrag mithin ebenfalls abgelehnt.

Verwaltungsseitig wurde von Herrn Heideck nach den Abstimmungsergebnissen noch ausgeführt, dass die Verwaltung in den zu schließenden Kaufverträgen vor dem Hintergrund dieser Bauausschuss-Sitzung die Meinung des Ausschusses berücksichtigen wird.

Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil -

Erteilte Baugenehmigungen für das Dänische Bettenlager in der Klostermarsch

Ratsherr Scheidler ging noch einmal auf den Schriftwechsel mit der Verwaltung in der obigen Angelegenheit ein. Auf schriftliche Anfrage vom 25.07.07 hatte ihm die Verwaltung die Termine der erteilten Baugenehmigungen mitgeteilt. Ergänzend dazu wollte Ratsherr



Scheidler nunmehr erläutert haben, wie sich die Baugenehmigungen mit der bestehenden Veränderungssperre für das B-Plan-Gebiet Nr. 136 vereinbaren lassen. Nachdem sich zwischen ihm und Bauamtsleiter Heideck in einer emotional geführten verbalen Auseinandersetzung kein Konsens finden ließ, stellte er den Antrag, die Angelegenheit für die nächste Bauausschuss-Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen mit der Maßgabe, dass die Verwaltung eine Stellungnahme abgibt.

Fahrbahnmarkierungen in der Breitenburger Straße

Ratsherr Schuchard ist aufgefallen, dass Fahrbahnmarkierungen nicht mehr wie früher langlebig aufgebracht, sondern nur noch gestrichen werden. Dadurch ist in der Breitenburger Straße bereits Nachbesserungsbedarf entstanden.

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen und in der nächsten Bauausschuss-Sitzung berichten.

Höhenunterschiede in der Fahrbahn der Oberen Dorfstraße

Ratsherr Lohse berichtete über Höhenunterschiede in der Oberen Dorfstraße.

Auch diese Angelegenheit prüft die Verwaltung.

Einbau eines Fahrstuhls für Behinderte im Bahnhof

Ratsherr Scheidler fragte nach den Finanzierungsmöglichkeiten des Einbaus eines Fahrstuhls für Behinderte im Bahnhof.

Verwaltungsseitig wurde erklärt, dass die Zuständigkeit beim Amt für Bürgerdienste liegt. Nach entsprechender Nachfrage wird die Verwaltung in der nächsten Bauausschuss-Sitzung berichten.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 2
	Gemeinsame Sitzung des Bauausschusses der Stadt Itzehoe mit dem Bau- u. Verkehrsausschuss des Kreises Steinburg am 14.08.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Bauauf- sichts- und Hochbauabtei- lung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 603.12/p	Anlagen:		
Betreff: Schulzentrum Am Lehmwohld <u>hier:</u> Vorstellung der Varianten zur Fassadensanierung			
Beschlussvorschlag: Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die Fassadensanierung (Südseite) des Schulzentrums Am Lehmwohld im Haushaltsjahr 2008 in der Variante 1 , Mauerwerk, ausführen zu lassen und die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.344.000 € bereitzustellen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Ein Beschluss wurde nicht gefasst, weil noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht. Vom Bau- und Verkehrsausschuss-Vorsitzenden des Kreises, Friedrich-Wilhelm Hepap (CDU), wurde eine weitere gemeinsame Sitzung am 02.10.2007 vorgeschlagen. Die Arbeitsgemeinschaft der Planer Kunert und Volkmann wird beauftragt, eine Variante zur kompletten Fassadensanierung in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage zu erstellen und die Kosten neu zu ermitteln. Die Fraktionen erhalten Unterlagen aus dem Planungsbüro auf elektronischem Datenträger.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Gunther Schöniger	
Itzehoe, Datum 01.08.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Bauausschuss
14.08.2007
TOP 2

Ratsherr Doege übergab das Wort an den Architekten Kunert mit der Bitte, die Baumaßnahme und die drei Lösungs-Varianten vorzustellen. Anhand von Bildmaterial und Plänen erläuterte der Architekt die in der Vorlage beschriebene Fassaden-Sanierung, referierte über die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten und die Baukostenermittlungen. Ferner beschrieb er den zeitlichen Bauablauf von ca. einem halben Jahr als Zeitfenster und ging auf durch Bildmaterial dokumentierte Beispiele neuer Fassadenbauten (Kreisberufsschule als Klinkerbau, Schule in Hennstedt/Ulzburg mit einer Kombination aus Platten und Glas) ein.

Kreis-Bau- und Verkehrsausschuss-Vorsitzender Helpap hinterfragte die Hinterlüftung und Wärmedämmung der vorgeschlagenen Variante ein. Herr Volkmann erläuterte daraufhin den Sachverhalt. Ratsherr Schuchard wollte wissen, ob für den Nordflügel des Schulzentrums ebenfalls aktueller Sanierungsbedarf besteht. Hierzu erläuterte Architekt Kunert, dass als erstes die am stärksten betroffene Fassade saniert werden muss.

Frau Ilona Adamski vom Kreis kritisierte, dass nur ein Teilbereich saniert wird. Es handelt sich nach den Ausführungen von Herrn Kunert tendenziell um ein Viertel des Gesamtobjekts. Frau Adamski führte aus, dass es nicht sein könne, sich in vier, fünf Jahren erneut mit Sanierungsmaßnahmen auseinander setzen zu müssen. Sie forderte eine Zeitschiene für alle Schäden ein und eine Aussage dahingehend, was man machen müsse, um eine Komplettsanierung vorzunehmen. Herr Kunert sagte, dass eine Komplettsanierung zwar erforderlich sei, diese aber in mehreren Abschnitten erfolgen müsse.

Ratsherr Scheidler warf die Frage ein, ob es nicht besser sei, das ganze Gebäude neu zu errichten. Architekt Kunert entgegnete, dass die Rohbaukonstruktion durchaus tragfähig ist. Der vorgefundene Bauzustand ist besser, als seinerzeit bei der Kreisberufsschule.

Herr Dahlkemper fragte nach Fördergeldern. Herr Schlüter vom Kreisbauamt antwortete, dass das Schulbausanierungsprogramm ausgelaufen sei. Herr Wittek schlug einen Grundsatzbeschluss zur Komplettsanierung vor.

Ratsherr Schuchard stellte den Antrag (*Protokollhinweis: Gemeindevertreter, sofern sie dem Ausschuss nicht angehören, sind redeberechtigt, haben jedoch kein Stimmrecht. Eine zusätzliche und eingeschränkte Antragsberechtigung besteht nur, sofern sie keiner Fraktion angehören*) eine Photovoltaik-Anlage zu erstellen.

Ratsherr Gründel wies darauf hin, dass auch die künftige Schullandschaft Berücksichtigung finden müsse. Er erwähnte zudem, dass auch die Kosten einer eventuellen Auslagerung von Schulklassen einbezogen werden müssen.

Die Ausschuss-Vorsitzenden Doege und Helpap waren sich einig, dass noch weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen bestehe. Es wurde daher von Herrn Helpap vorgeschlagen am 2. Oktober 2007 erneut gemeinsam zu beraten.